

Hinweise zur Beteiligung

für **Debatte**. Beiträge zur Erwachsenenbildung 2025 · Jg. 8 · Heft 2

Die Zeitschrift *Debatte. Beiträge zur Erwachsenenbildung* zielt darauf ab, disziplinäre Entwicklungsbewegungen durch Debatten voranzutreiben. Ziel ist es, diskursive Auseinandersetzungen in der Erwachsenenbildungswissenschaft verstärkt anzuregen und zum Ausdruck zu bringen. Daher sind neben innerdisziplinären Perspektiven ebenso Beiträge, Einmischungen, Kommentierungen und Anregungen von Positionen außerhalb der Erwachsenenbildungswissenschaft erwünscht.

Ausgehend von Themenbeiträgen in den einzelnen Ausgaben sollen sich über die Hefte hinweg Diskussionen entfalten. Sie haben die Möglichkeit, einen eigenen Themenbeitrag zu verfassen oder zu Themenbeiträgen oder Repliken aus den bisher publizierten Ausgaben eine Replik einzureichen. Jede Variante bietet die Möglichkeit, sich an inhaltlichen Debatten zu beteiligen. Eine Replik sollte dabei mindestens 5.000 und maximal 35.000 Zeichen umfassen, ein Themenbeitrag 50.000 Zeichen, wobei Sie speziell im letzteren Fall zunächst eine Skizze einreichen, damit Ihr Vorschlag im Redaktionskollektiv diskutiert werden kann. Ein solcher Beitrag sollte einen Diskursraum um ein Thema eröffnen, das innerhalb der Erwachsenenbildung bisher (zu) wenig besprochen, (zu) einseitig ausgelegt und/oder noch gar nicht in den Blick genommen wird. In dieser Weise sollte ein Themenbeitrag eine spezifische Perspektive auf Erwachsenenbil-

dung einnehmen, eröffnen und zum Nachdenken anregen. Ein Überblick zu allen bisher veröffentlichten Themenbeiträgen, Repliken und anderen Textformaten finden Sie auf www.zeitschrift-debatte.de. Alle Beiträge sind in den jeweiligen Printausgaben abgedruckt oder als PDF-Dokument abrufbar: www.budrich-journals.de/index.php/debatte (kostenpflichtig).

Die nächste Ausgabe (Jg. 8, H. 1) zum Thema „Erwachsenenbildung inklusiv?“ erscheint im Frühjahr 2026 mit einem Themenbeitrag von Silke Schreiber-Barsch, Wiebke Curdt und Meike Penkwitt. Eine der darauffolgenden Ausgaben wird Freiheit und Freiwilligkeit zum Thema haben. Den Themenbeitrag verfasst Helmut Bremer unter dem Arbeitstitel „Freiwilliger Zwang oder zwanghafte Freiwilligkeit? Wie durch den Bezug auf Sozialisation blinde Flecken der Erwachsenenbildung ausgeleuchtet werden können“. Der Call for Replies hierzu wird voraussichtlich noch 2025 versendet. Das Abstract zum genannten Themenbeitrag und den entsprechenden Call können Sie dann auch unter <http://zeitschrift-debatte.de/calls/> finden.

Wenn Sie sich in einer der dargestellten Formen an der Debatte beteiligen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Interessensbekundung an debatte@budrich-journals.de. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung an der Debatte!

Ihr Redaktionskollektiv